

Vor der Welt

Wenn ich mich doch verstecken könnte
vor der Welt
hinter deinem Rücken
nur hervorlugen manchmal
um zu schauen, bloß um zu schaun
ein bißchen
ob dort in der Ferne auch Blumen blühen
weiterhin.

Wenn ich doch den Menschen anlächeln könnte
und damit nehmen all seinen Kummer
und beschützen könnte wiederum das Tier
vor dem Menschen
das zerbrechlichste Insekt, den wuchtigsten Elefanten.

Wenn ich mich doch vor der Welt
verstecken könnte
mit einem Handstand, einfach so
die Augen schließen und wissen
für einen Moment, wissen nur:
da draußen gibts keinen Krieg, nirgendwo
der Mensch tötet keine Menschen
der Mensch tötet kein Tier
überhaupt wird nicht getötet
nicht billigend in Kauf genommen
und es gibt keine Habgier.
Und laut lachen könnte
da alles andere absurd
so dermaßen ab-solut ab-surd wäre.

Wenn ich mich doch vor der Welt
verstecken könnte
in einer Wolke vielleicht
nur hervorlugen manchmal
um runter zuschauen, bloß um zu schaun
ein bißchen
ob da unten Kinder auch Sandburge bauen
Bienen fliegen, Robben schwimmen
weiterhin.

Wenn ich mich doch verstecken könnte
vor der Welt
hinter deinem Rücken
nimmer zerbrechen würde an der Realität
die Realität zerbräche
an unser aller Liebe.

Safiye Can

Aus ihrem Gedichtband:

„Kinder der verlorenen Gesellschaft“